

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Horst Förster, Fraktion der AfD

Razzia und Waffenfund in Lübtheen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Nach Medienberichten fand am 6. August 2025 eine Razzia bei einem AfD-Kreistagsmitglied in Lübtheen statt. Bei der Durchsuchung wurden laut Angaben der Polizei diverse Waffen und eine größere Menge Sprengstoff gefunden. An der Razzia waren etwa 60 Polizisten beteiligt, darunter Spezialkräfte des Landeskriminalamtes. Der Minister für Inneres und Bau sagte, derartige Funde seien alarmierend. Linke Politiker nahmen den Fund zum Anlass, ein AfD-Verbotsverfahren zu fordern. Der AfD-Landesverband äußerte, dass er die im Raum stehenden Anschuldigungen für schwerwiegend halte und eine rasche Aufklärung erwarte.

1. Wie lange dauerte die Durchsuchung?
Wie viele Waffen wurden dabei gefunden und sichergestellt?

Die Durchsuchung dauerte von 11:14 Uhr bis 0:43 Uhr.
Es wurden 72 Waffen (Schuss- und sonstige Waffen, wie Messer, Schlagstöcke etc.) gefunden und sichergestellt.

2. Um welche Waffen handelt es sich dabei (bitte nach Art und Anzahl aufschlüsseln)?
3. Trifft es zu, dass es sich bei den sichergestellten Waffen um unbrauchbar gemachte Dekowaffen bzw. Modelle sowie erlaubnisfreie Vorderlader handelt?
4. Handelt es sich bei dem sichergestellten Sprengstoff um Schwarzpulver für Vorderlader?
Wie groß ist die Menge?

Die Fragen 2 bis 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Die kriminaltechnischen Untersuchungen der sichergestellten Waffen und des sichergestellten Sprengstoffs dauern an. Es ist ca. 1 Kilogramm Schwarzpulver sichergestellt worden.

5. War für den Besitz des Schwarzpulvers eine Erlaubnis erteilt worden?

Nein.

6. Wurde bei der Durchsuchung Gewalt angewendet (Türen eingetreten)?

Bei der Durchsuchung sind Türen beschädigt worden.

7. Trifft es zu, dass bei Beginn der Durchsuchung außer den beiden Familienangehörigen des Beschuldigten niemand im Haus war?

Nein.